

IN FREUD UND LEID von Judson Poling

Best.-Nr.: I008

Tim und Lisa sind seit einigen Jahren verheiratet und immer noch sehr verliebt ineinander – dies jedenfalls berichtet sie einer Freundin am Telefon. Lisa erzählt aber auch von ihrem Ärger und ihren Frustrationen über die Einflußnahme ihres autoritären Vaters. Als Tim nach Hause kommt, erkennt Lisa plötzlich, wie ihre Ehe wirklich ist und daß sie eigentlich mit einem Mann verheiratet ist, der ihrem Vater sehr ähnlich ist.

Angeschnittenes Thema: Ehe

Schauspieler: 1 Mann, 1 Frau

Predigttitle-Vorschlag: Bereit für die Ehe; Hilfe, ich bin mit der falschen Person verheiratet!

Aufführungslizenz für:

Originaltitel: For Better Or Worse – Part IV
Henderson Publishing House Grand Rapids, Michigan 49530
© 1994 by Willow Creek Community Church

© 1996 der deutschen Ausgabe
by Projektion J Buch- und Musikverlag GmbH
Rheingaustr. 132, D-65203 Wiesbaden

Übersetzung: Michael Ritz
Satz: Projektion J Buch- und Musikverlag

Aufführungslizenz für die Gemeinde

Mit dem Kauf eines Theaterstückes erwerben Sie automatisch auch die Aufführungsrechte für Ihre Ortsgemeinde zur unbegrenzten Verwendung des Stückes, sofern es in Ihren regulären Gottesdiensten oder Ihrer nichtkommerziellen Veranstaltung aufgeführt wird. Die Aufführungslizenz wird auf den Namen Ihrer Ortsgemeinde ausgestellt. Vervielfältigung der Stücke durch Fotokopie ist nur gestattet für die einzelnen Schauspieler Ihrer Gemeinde und/oder Organisation. Weitergabe und/oder Verkauf an andere Gemeinden/Organisationen sind nicht gestattet. Die Verwendung der Theaterstücke für Fernsehen, Radio oder andere kommerzielle Zwecke ist verboten.

Die Theaterstücke, inkl. Regieanweisung und Aufführungslizenz, können aus verwaltungstechnischen Gründen nur direkt beim Verlag bestellt werden.

IN FREUD UND LEID

- Lisa:** (Am Telefon.) Nein, er macht wieder Überstunden. (Seufz läche.) Womit soll ich anfangen? Paula, hör bitte mal dem noch an. Zufällig sind wir sehr glücklich verheiratet. (Pause.) Klar wollte ich unseren Hochzeitstag feiern, aber Tim wollte kein Geld dafür ausgeben. (Sie wechselt das Thema.) Hast du was von Mutter gehört? Was ist dieses Jahr mit Weihnachten? Warum können sie denn nicht kommen? Also, eigentlich wollte ich das Weihnachtsessen hier machen. Na gut. Wie üblich. Was Vater will, bekommt auch. Wie hat es Mutter nur all die Jahre mit ihm ausgehalten? Irgendwann sollte ihm endlich einmal die Meinung sagen. Und was wahrscheinlich passiert das auch in den nächsten Tagen. (Der Mann tritt herein.)
- Tim:** Hallo Schatz!
- Lisa:** Tim kommt gerade nach Hause. Ich muß jetzt Schluß machen. Okay, ich ruf' mich später zurück. (Sie legt auf.) Hmm. Er bringt mich jedesmal auf die Palme.
- Tim:** Was meinst du?
- Lisa:** Meiner Vater.
- Tim:** Was hat er denn diesmal verbochen?
- Lisa:** Ach immer das gleiche Lied. Er macht mit allen, was er will.
- Tim:** (Gespielt.) Bestell deinem Vater, daß ich jetzt der entscheidende Mann in deinem Leben bin. Und wenn einer mit dir macht, was er will, dann bin das einzig und allein ich.
- Lisa:** Wie beruhigend.
- Tim:** Hab' ich dir nicht erst vor kurzem gesagt, daß ich dich liebe?
- Lisa:** Das hast du, aber nicht oft genug.
- Tim:** Ich liebe dich, ich liebe dich, ich liebe dich, ich liebe dich.
- Lisa:** Schon besser. (Er gibt ihr einen Kuß.)
- Tim:** Das erinnert mich an etwas. Bist du heute zufällig im Keller gewesen?
- Lisa:** Zufällig. Und wie kommst du beim Küssen auf den Keller?
- Tim:** Na ja, das Licht brannte eben noch.
- Lisa:** Oh.
- Tim:** Schatz ...
- Lisa:** Ich weiß, ich weiß: »Schalte das Licht ab, wenn du nicht im Raum bist!«